

Lupe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **91 (1984)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Standpunkt

Lupe

«Ich habe ihm meinen Standpunkt klargemacht.» Wenn ich meinen Standpunkt zu erkennen gebe, gewinne ich für meinen Mitmenschen Profil, ich trete aus dem Schatten des Unfassbaren heraus, werde zu einem Menschen aus Fleisch und Blut. Damit allerdings auch verletzbar. Denn wer einen Standpunkt einnimmt und dazu steht, bietet Angriffsflächen. Er kann einem Gegner nicht einfach entgleiten oder davonschweben. Er will dies auch nicht. Denn mit dem Wort «Standpunkt» verbinden wir nicht die Vorstellung eines eng begrenzten Punktes, einer schmalen Basis. Viel eher denken wir an eine Standfläche, eine breite Abstützung, die gegenüber Belastungen Standfestigkeit gewährt.

Es ist gut, sich selbst einen Standpunkt bewusst zu machen. Andern gegenüber offenbart man seinen Standpunkt nicht nur durch Worte. Er wird auch spürbar durch die Handlungen. Und wehe, wenn Worte und Taten nicht übereinstimmen! Ein solcher Mensch wird unglaublich. Es wird ihm auch mit noch so viel Anstrengungen kaum gelingen, andere zu überzeugen und für seinen Standpunkt zu gewinnen.

«Hier stehe ich, und ich kann nicht anders.» Der Standpunkt, den wir einnehmen, ist nicht zufällig. Er ist auch nicht so frei gewählt, wie wir uns vielleicht vorstellen. Mein heutiger Standpunkt ist das Ergebnis meiner Biografie. Dazu gehört, wie ich denke, was ich erlebt und erfahren habe, welche Entscheide ich in wichtigen Momenten meines Lebens getroffen habe. Mein Standpunkt hängt ab von meinen Veranlagungen, meiner Erziehung und Ausbildung. Er wird geprägt durch meine Umwelt, meine Kollegen, die berufliche Stellung, durch meine «Rollen» im Familienleben, am Arbeitsplatz, in Vereinen und in der Politik.

Wer einen festen Standpunkt hat, ist keine Wetterfahne. Er wird nicht von jeder abweichenden Meinung erschüttert. Eher erliegt er der Gefahr der Erstarrung, wenn er seiner Überzeugungen so gewiss ist, dass sie ihn blind machen für neue Erfahrungen und Erkenntnisse. Er hat dann zwar einen Standpunkt, doch steht er an einem Ort, der nicht mehr zur wirklichen Welt gehört. Er ist zum Fossil geworden. Der Standpunkt ist nicht mehr Orientierungshilfe, sondern trennende Schranke.

Menschen aber, die einen festen Standpunkt haben und doch bereit sind, ihn in Frage stellen zu lassen und ihn wenn nötig zu revidieren, sind nicht einsam. Auch nicht unter Leuten, die alle einen anderen Standpunkt vertreten. Denn wer durch Erfahrungen, Überlegungen und Auseinandersetzungen zu einer Überzeugung gelangt ist, fühlt sich durch einen anderen Standpunkt, nicht als Person, in Frage gestellt. In bezug auf das Vaterland sagte Gottfried Keller: «Achte eines jeden Menschen Vaterland, das Deine aber liebe!». Übertragen könnte dies heißen: Achte eines jeden Menschen Standpunkt, den Deinen aber lebe!

Observator